

Botschaft

Gemeindeversammlung der
Einwohnergemeinde Thierachern
vom 30. November 2026

Montag, 30. November 2026, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle der Primarschulanlage
Kandermatte

Traktanden

- 1 **Ehrungen**
- 2 **Budget 2027**
Genehmigung Budget 2027, Festsetzung der Steueran-
lage und Kenntnisnahme Investitionsbudget 2027
- 3 **Walebach, Aufwertung**
Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 300'000
- 4 **Glütschbach, Revitalisierung und Hochwasserschutz**
Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 280'000
- 5 **Brüggstrasse, Sanierung und behindertengerechter
Ausbau der Bushaltestelle «Brügg»**
Genehmigung Nachkredit von CHF 30'000
- 6 **Kandermatte, Ersatz Hydrantenleitung**
Kenntnisnahme Kreditabrechnung
- 7 **Rütihubel, Neubau Retentionskanal und
Regenabwasserleitung**
Kenntnisnahme Kreditabrechnung
- 8 **Informationen aus dem Gemeinderat**
- 9 **Verschiedenes**

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird Sven Heunert
als Gemeinderatspräsident verabschiedet.

Botschaft

des Gemeinderates an die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinde Thierachern für die Gemeindeversammlung vom 30. November 2026.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt, Scheibenstrasse 3, 3600 Thun, einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle Schweizerinnen und Schweizer, die am 30. November 2026 das 18. Altersjahr erreicht haben und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Thierachern angemeldet sind, werden zur Teilnahme an dieser Versammlung eingeladen.

Wir bitten die Automobilisten, das Fahrverbot auf dem Areal der Primarschulanlage Kandermatte zu beachten und die Fahrzeuge auf dem signalisierten Parkplatz abzustellen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen!

Öffentliche Auflage

Folgende Unterlagen liegen zu den traktandierten Geschäften in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf, sind auf der Homepage der Gemeinde (www.thierachern.ch) aufgeschaltet oder können in Papierform bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden (gemeindeverwaltung@thierachern.ch / 033 346 00 46):

- Budget 2027

Traktandum 1

Ehrungen

Gemeinderatspräsident Sven Heunert

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeinde ehrt Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger oder Gruppen, die im Verlaufe des Jahres 2026 im Beruf, Hobby, Sport, etc. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben.

Traktandum 2

Budget 2027

Genehmigung Budget 2027, Festsetzung der Steueranlage und Kenntnisnahme Investitionsbudget 2027

Gemeinderat Simon Wenger

Das Wichtigste in Kürze

- Das Budget 2027 schliesst im Allgemeinen Haushalt bei einem Aufwand von CHF 11'362'020.00 und einem Ertrag von CHF 12'096'200.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 734'180.00 ab.
- Bei den Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Abfall rechnet das Budget 2027 bei einem Aufwand von CHF 1'605'670.00 und einem Ertrag von CHF 1'406'100.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 199'570.00.

Erfolgsrechnung

Gesamtergebnis (Gesamthaushalt)

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	12'773'160.00	12'381'670.00	12'707'292.33
Betrieblicher Ertrag	13'156'230.00	12'971'920.00	13'266'263.70
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	383'070.00	590'250.00	558'971.37
Finanzaufwand	148'090.00	184'040.00	264'475.67
Finanzertrag	346'070.00	343'170.00	315'094.93
Ergebnis aus Finanzierung	197'980.00	159'130.00	50'619.26
Operatives Ergebnis	581'050.00	749'380.00	609'590.63
Ausserordentlicher Aufwand	46'440.00	46'440.00	116'757.66
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	16'000.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	-46'440.00	-30'440.00	-116'757.66
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	534'610.00	718'940.00	492'832.97

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	11'170'240.00	10'649'770.00	10'978'274.38
Betrieblicher Ertrag	11'774'380.00	11'321'340.00	11'672'172.38
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	604'140.00	671'570.00	693'898.00
Finanzaufwand	145'340.00	182'240.00	264'466.97
Finanzertrag	321'820.00	319'870.00	291'640.78
Ergebnis aus Finanzierung	176'480.00	137'630.00	27'173.81
Operatives Ergebnis	780'620.00	809'200.00	721'071.81
Ausserordentlicher Aufwand	46'440.00	46'440.00	116'757.66
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	16'000.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	-46'440.00	-30'440.00	-116'757.66
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	734'180.00	778'760.00	604'314.15

Im Vergleich zum Budget 2026 schliesst das Budget 2027 des Allgemeinen Haushalts bei einem Ertragsüberschuss von CHF 734'180.00 um CHF 44'580.00 leicht schlechter ab. Die Gründe für den Ertragsüberschuss liegen in erster Linie bei den Erträgen aus der Deponie Eyacher von CHF 179'000.00, einem Anstieg des Beitrags aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau) von CHF 91'080.00 sowie einer Zunahme der allgemeinen Gemeindesteuern von CHF 307'700.00. Die Erträge aus der Deponie Eyacher können im Jahr 2027 letztmals budgetiert werden.

Die Grundlage für die Budgetierung der Steuererträge bilden die Prognosedaten und Statistiken der kantonalen Steuerverwaltung und der kantonalen Planungsgruppe. Aufgrund der fakturierten Steuerrechnungen 2026 sowie der Steuerprognose für Thierachern, einer prognostizierten Zunahme der Steuerpflichtigen sowie einer generellen Zuwachsrate, kann bei den Einkommensteuern der natürlichen Personen mit CHF 5'933'000.00 ein Plus von CHF 293'000.00 im Vergleich zum Vorjahr budgetiert werden. In der Zuwachsrate wurden neben einem ordentlichen Zuwachs auch die erstmalige Besteuerung der 13. AHV-Rente sowie ein möglicher erhöhter Unterhaltsabzug bei den Liegenschaften aufgrund des künftig geplanten Wegfalls berücksichtigt. Ebenfalls mit steigenden Erträgen wird bei den Vermögenssteuern der natürlichen Personen (Plus von CHF 12'500.00) sowie bei den Sonderveranlagungen (Plus von CHF 30'000.00) gerechnet.

Nebst den bereits genannten Faktoren wird das Budget 2027 durch folgende Umstände beeinflusst:

- Erhöhung der Gemeindebeiträge an die Lastenausgleiche Ergänzungsleistungen (Mehraufwand CHF 59'700.00) und Sozialhilfe (Mehraufwand CHF 156'490.00) aufgrund den vom Kanton berechneten Pro-Kopf-Beiträgen und der Bevölkerungszunahme.
- Mehrkosten beim Liegenschaftsunterhalt der Schulliegenschaften von CHF 79'200.00. Grund für die Mehrkosten sind der Einbau von Klimageräten im Pavillon der Oberstufenschule sowie die sicherheitstechnische Sanierung der Bühneneinrichtung in der Schulanlage Kandermatte.
- Anstieg der Lehrergehaltskosten durch die Eröffnung einer Kindergartenklasse ab Sommer 2026 im Betrag von CHF 87'410.00. Nach Abzug der Schülerbeiträge des Kantons liegen die Mehrkosten noch bei CHF 69'590.00.

Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Abfall werden mit dem Aufwand- bzw. Ertragsüberschuss über die Spezialfinanzierungskonti ausgeglichen (Rechnungsausgleich). Nach HRM2 sind die Ergebnisse im gestuften Erfolgsausweis und im Ergebnis des Gesamthaushalts darzustellen.

Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	282'230.00	297'030.00	292'388.31
Betrieblicher Ertrag	273'500.00	276'500.00	265'282.85
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-8'730.00	-20'530.00	-27'105.46
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	1'350.00	1'250.00	1'662.35
Ergebnis aus Finanzierung	1'350.00	1'250.00	1'662.35
Operatives Ergebnis	-7'380.00	-19'280.00	-25'443.11
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-7'380.00	-19'280.00	-25'443.11

Das budgetierte Defizit für 2027 mit CHF 7'380.00 ist um CHF 11'900.00 tiefer als im Budget 2026. Nachdem bereits im 2026 ein Teilersatz, der in die Jahre gekommenen Funkgeräte budgetiert war, befindet sich im Budget 2027 mit CHF 20'000.00 nun noch die zweite Tranche. Der Hauptgrund, dass das Defizit tiefer ausfällt, liegt dennoch bei den um CHF 10'900.00 tieferen Beschaffungskosten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. Das Defizit kann dem Rechnungsausgleich entnommen werden, welcher sich per 31. Dezember 2025 auf CHF 402'775.60 beläuft.

Ergebnis Spezialfinanzierung Wasser

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	532'960.00	602'230.00	614'975.15
Betrieblicher Ertrag	480'380.00	595'180.00	551'750.85
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-52'580.00	-7'050.00	-63'224.30
Finanzaufwand	2'750.00	1'800.00	8.70
Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	-2'750.00	-1'800.00	-8.70
Operatives Ergebnis	-55'330.00	-8'850.00	-63'233.00
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-55'330.00	-8'850.00	-63'233.00

Aufgrund der zusätzlichen Einlage in den Werterhalt von mindestens 50 % der ordentlichen Einlage (CHF 46'900.00) schliesst das Budget 2027 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 55'330.00 gegenüber einem Aufwandüberschuss von CHF 8'850.00 im Budget 2026 ab. Mehrkosten sind auch beim Unterhalt der Wasserleitungen und der Hydranten budgetiert, welche jedoch durch eine Entnahme aus dem Werterhalt ausgeglichen werden können. Der Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleich entnommen, welcher per 31. Dezember 2025 einen Bestand von CHF 572'907.33 aufweist.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasser

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	548'070.00	595'110.00	606'150.79
Betrieblicher Ertrag	408'670.00	560'400.00	565'387.22
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-139'400.00	-34'710.00	-40'763.57
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	20'950.00	20'050.00	19'386.90
Ergebnis aus Finanzierung	20'950.00	20'050.00	19'386.90
Operatives Ergebnis	-118'450.00	-14'660.00	-21'376.67
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-118'450.00	-14'660.00	-21'376.67

Aufgrund der zusätzlichen Einlage in den Werterhalt von mindestens 50 % der ordentlichen Einlage (CHF 88'310.00) schliesst das Budget 2027 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 118'450.00 gegenüber einem Aufwandüberschuss von CHF 14'660.00 im Budget 2026 ab. Weiter sind vorübergehende höhere Honorarkosten für die Umsetzung der GEP-Massnahmen Grund für den Anstieg des Aufwandüberschusses. Der Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleich entnommen, welcher per 31. Dezember 2025 einen Bestand von CHF 745'239.37 aufweist.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfall

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betrieblicher Aufwand	239'660.00	237'530.00	215'503.70
Betrieblicher Ertrag	219'300.00	218'500.00	211'670.40
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-20'360.00	-19'030.00	-3'833.30
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
Finanzertrag	1'950.00	2'000.00	2'104.90
Ergebnis aus Finanzierung	1'950.00	2'000.00	2'104.90
Operatives Ergebnis	-18'410.00	-17'030.00	-1'728.40
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-18'410.00	-17'030.00	-1'728.40

Der budgetierte Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierung Abfall liegt mit CHF 18'410.00 um CHF 1'380.00 höher als im Budget 2026. Der Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleich des Abfallwesens entnommen, welcher per 31. Dezember 2025 einen Bestand von CHF 421'163.98 aufweist.

Finanzplanung 2026 bis 2031

Der Finanzplan basiert für die Jahre 2026 bis 2031 auf einer Steueranlage von 1.81 Einheiten. Die Ergebnisse des Allgemeinen Haushalts sind durchwegs positiv. Mit der Inbetriebnahme eines reduzierten Schulhausprojekts Kandermatte muss voraussichtlich im 2029 mit einem Rückgang des Ertragsüberschusses gerechnet werden.

Geprägt ist der Finanzplan durch folgende Entwicklungen:

- Im Planungszeitraum (ab 2027) sind in Thierachern Nettoinvestitionen von total CHF 14,19 Mio. vorgesehen, auf den Steuerbereich entfallen CHF 9,92 Mio. Von CHF 14,19 Mio. können nur CHF 5,85 Mio. aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden, was einen Selbstfinanzierungsgrad von 41 % ausmacht.
- Mit CHF 7,50 Mio. macht ein reduziertes Schulhausprojekt der bald 50-jährigen Schulanlage Kandermatte rund die Hälfte des gesamten Volumens aus.
- Die Einkommenssteuern entwickeln sich aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung sowie einer prozentualen Zunahme trotz der Steuergesetzrevision und der Abschaffung des Eigenmietwerts positiv. Die Erträge steigen ab dem Jahr 2026 innert fünf Jahren von CHF 5,73 Mio. auf CHF 6,15 Mio. per Ende 2031.
- Seit 2018 darf während der Dauer von zehn Jahren durch den Betrieb der Deponie Eyaacher mit zusätzlichen Infrastrukturbeiträgen von jährlich rund CHF 179'000 gerechnet werden – letztmals im 2027.

Obwohl die prognostizierten Ergebnisse der Erfolgsrechnung positiv sind, dürfen diese nicht über den Schuldenzuwachs in der Planungsperiode hinwegtäuschen. Wenngleich das Investitionsprogramm auf die Möglichkeiten der Gemeinde Thierachern und der Notwendigkeit der Investitionen hin erarbeitet wurde, nehmen die Schulden von CHF 5,0 Mio. auf CHF 9,9 Mio. zu. Als Folge der Investitionen muss ab 2031 mit Zinskosten von rund CHF 157'000.00 und mit Abschreibungen von CHF 328'000.00 gerechnet werden.

Nachdem im 2023 die Steueranlage per 2024 von 1.71 auf 1.81 Einheiten erhöht wurde, hat der Gemeinderat per 2025 eine Begrenzung der jährlichen Investitionen verabschiedet. Nebst drei prioritären Projekten (Schulanlage Kandermatte, Werkhof und Feuerwehrmagazin) wurde ein Investitionslimit von jährlich CHF 750'000.00 beschlossen. Damit soll die Grundlage geschaffen werden, dass die Amortisation des ansteigenden Fremdkapitals innert nützlicher Frist erfolgen kann.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Finanzplanung mit gewissen Unsicherheiten verbunden ist, die sich sowohl positiv als auch negativ auswirken können. Entsprechend ist nicht auszuschliessen, dass der Gemeinderat innerhalb der Finanzplanungsperiode mit zusätzlichen Massnahmen auf neue Entwicklungen reagieren muss, um das Haushaltsgleichgewicht der Gemeinde langfristig zu sichern.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Budgets 2027 und die Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2027 wie folgt:

- | | Aufwand | Ertrag |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| Gesamthaushalt | 12'967'690.00 | 13'502'300.00 |
| Ertragsüberschuss | 534'610.00 | |
| Allgemeiner Haushalt | 11'362'020.00 | 12'096'200.00 |
| Ertragsüberschuss | 734'180.00 | |
| Spezialfinanzierung Feuerwehr | 282'230.00 | 274'850.00 |
| Aufwandüberschuss | | 7'380.00 |
| Spezialfinanzierung Wasser | 535'710.00 | 480'380.00 |
| Aufwandüberschuss | | 55'330.00 |
| Spezialfinanzierung Abwasser | 548'070.00 | 429'620.00 |
| Aufwandüberschuss | | 118'450.00 |
| Spezialfinanzierung Kehricht | 239'660.00 | 221'250.00 |
| Aufwandüberschuss | | 18'410.00 |

- 12

13

Geplant sind insbesondere flachere und variable Uferböschungen, ein Niederwassergebinne sowie eine naturnahe Gestaltung des Bachlaufs. Auf harte Uferverbauungen wird weitgehend verzichtet. Ergänzend sind Totholz- und Steinstrukturen, der Erhalt bestehender Birken sowie die Anlage von Hochstaudenfluren, Feuchtbereichen und einheimischen Gehölzen vorgesehen.

Die Ausführung des Projekts ist für April bis Juli 2027 vorgesehen.

Die Gesamtkosten für die Aufwertung des Walebachs belaufen sich auf CHF 300'000.00. Davon wurden für bereits ausgeführte Vorarbeiten rund CHF 35'000.00 aufgewendet. Die verbleibenden Kosten für die Umsetzung des Projekts betragen somit rund CHF 265'000.00 und setzen sich wie folgt zusammen:

Vorbereitungs- und Bauarbeiten	CHF	161'000.00
Ingenieurleistungen und Fachbegleitungen	CHF	64'000.00
Landerwerb, Nebenkosten, Unvorhergesehenes	CHF	19'500.00
Kosten exkl. MwSt.	CHF	244'500.00
MwSt. (gerundet)	CHF	20'500.00
Total Ausführung inkl. MwSt.	CHF	265'000.00
Grundlagen und Vorprojekt	CHF	35'000.00
Total Kredit	CHF	300'000.00

Von Bund, Kanton und weiteren Organisationen werden voraussichtlich Beiträge von rund CHF 140'000 erwartet. Die definitive Höhe der Beiträge ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt.

Finanzplan

Im aktuellen Finanzplan wurden für das Projekt CHF 300'000.00 eingestellt.

Folgekosten

Das Rechnungslegungsmodell HRM2 verlangt, dass eine Abschreibung nach Nutzungsdauer vorzusehen ist. Bezogen auf das vorliegende Projekt und die einzelnen Projektteile ist daher mit folgenden Abschreibungen zu rechnen:

	Projektkosten- anteil inkl. MwSt	Nutzungsdauer HRM2	Abschreibungen/ Jahr
Wasserbau	CHF 160'000.00*	20 Jahre	CHF 8'000.00
Total jährliche Abschreibungen			CHF 8'000.00

* Nach Abzug der zu erwartenden Beiträge

Die Zinskosten belaufen sich bei einem Zins von 2 % und einem durchschnittlichen verzinsbaren Kapital von 50 % der Kreditsumme auf CHF 1'600.00 jährlich. Damit liegen die jährlich wiederkehrenden Kosten (Abschreibungen und Zinskosten) für das Projekt bei rund CHF 9'600.00.

Antrag des Gemeinderates

Für das Projekt «Aufwertung Walebach» ist ein Verpflichtungskredit von CHF 300'000.00 zu genehmigen.

Traktandum 4

Glütschbach, Revitalisierung und Hochwasserschutz

Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 280'000.00

Gemeinderat Patrick Buri

Das Wichtigste in Kürze

- Der Glütschbach weist verschiedene Schwachstellen wie Verlandungen, Biberaktivitäten, beschädigte Verbauungen und veraltete Ufermauern auf.
- Mit den vorgesehenen Massnahmen werden die dringendsten Unterhalts- und Sicherungsmassnahmen umgesetzt, der Hochwasserschutz verbessert und der Glütschbach naturnäher gestaltet.
- Die Kosten für die vorgesehenen Arbeiten betragen rund CHF 195'000, wovon der Bund und der Kanton je nach Massnahme zwischen 33 und 66 % finanzieren. Unter Einbezug der bisherigen und noch ausstehenden Projektkosten wird ein Verpflichtungskredit von insgesamt CHF 280'000.00 nötig.

In der Gemeinde bestehen gemäss Gefahrenkarte am Glütschbach auf dem Abschnitt Brücke Mühlestrasse bis Schulhaus Kandermatte verschiedene Bereiche mit einer Gefährdung durch Wasserprozesse (Überschwemmungen). Insbesondere im Bereich Schwandstrasse 12/14 ist der Glütschbach bereits mehrmals über die Ufer getreten. Die Karte der Ökomorphologie zeigt, dass der Zustand des Glütschbachs im Projektperimeter künstlich/naturfremd ist. Im Bereich Panzerpiste bis Mühlestrasse wurde der Glütschbach im Jahr 2003 revitalisiert.

Im Rahmen des vorliegenden technischen Berichts wurden die Schwachstellen im Projektperimeter zwischen der Mühlestrasse und den Landwirtschaftsflächen nördlich des Siedlungsgebiets aufgenommen und geeignete Unterhalts- und Sicherungsmassnahmen ausgearbeitet.

Ziel des Projekts ist es, die dringendsten Schwachstellen am Glütschbach zu beheben und damit den ordnungsgemässen Gewässerunterhalt sowie die lokale Hochwassersicherheit sicherzustellen. Gleichzeitig sollen bestehende, veraltete oder nicht mehr benötigte bauliche Elemente entfernt und das Gewässer naturnäher gestaltet werden. Die erwarteten Kosten gliedern sich wie folgt:

Vorbereitungs- und Bauarbeiten	CHF	137'000.00
Ingenieurleistungen und Fachbegleitungen	CHF	32'000.00
Landerwerb, Nebenkosten	CHF	11'000.00
Kosten exkl. MwSt.	CHF	180'000.00

MwSt. (gerundet)	CHF	15'000.00
Total Ausführung inkl. MwSt.	CHF	195'000.00
Grundlagen, Vorprojekt und Unvorhergesehenes	CHF	85'000.00
Total Kredit	CHF	280'000.00

Der Kanton leistet Beiträge (inkl. Bundesbeitrag an Kanton) von 66 % der Kosten für hochwasserschutzrelevante Unterhaltsarbeiten und 33 % für die naturnahe Gestaltung des Gewässers. Dies ergibt voraussichtlich Beiträge in der Höhe von CHF 80'000.00. Die definitive Höhe der Beiträge ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Finanzplan

Im aktuellen Finanzplan wurden für das Projekt CHF 280'000.00 eingestellt.

Folgekosten

Das Rechnungslegungsmodell HRM2 verlangt, dass eine Abschreibung nach Nutzungsdauer vorzusehen ist. Bezogen auf das vorliegende Projekt und die einzelnen Projektteile ist daher mit folgenden Abschreibungen zu rechnen:

	Projektkostenanteil inkl. MwSt	Nutzungsdauer HRM2	Abschreibungen/Jahr
Wasserbau	CHF 200'000.00*	20 Jahre	CHF 10'000.00
Total jährliche Abschreibungen			CHF 10'000.00

* Nach Abzug der zu erwartenden Beiträge

Die Zinskosten belaufen sich bei einem Zins von 2 % und einem durchschnittlichen verzinsbaren Kapital von 50 % der Kreditsumme auf CHF 2'000.00 jährlich. Damit liegen die jährlich wiederkehrenden Kosten (Abschreibungen und Zinskosten) für das Projekt bei rund CHF 12'000.00

Antrag des Gemeinderates

Für die Revitalisierung und den Hochwasserschutz des Glütschbachs ist ein Verpflichtungskredit von CHF 280'000.00 zu genehmigen.

Traktandum 5

Brüggstrasse, Sanierung und behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle «Brügg»

Genehmigung Nachkredit von CHF 30'000.00

Gemeinderat Patrick Buri

Das Wichtigste in Kürze

- Für die Sanierung der Brüggstrasse wurde 2018 ein Kredit von CHF 340'000.00 bewilligt, der 2020 bereits um CHF 66'000.00 auf CHF 406'000.00 erhöht worden ist.
- Bis zum 11. September 2026 wurden CHF 403'284.40 ausgegeben, womit vom bewilligten Kredit noch CHF 2'715.60 übrig sind.
- Für die noch ausstehenden Markierungs-, Signalisations- und Montagearbeiten werden weitere CHF 30'000.00 benötigt, weshalb der Kredit erneut überschritten wird.
- Da der Gesamtkredit damit die Zuständigkeit des Gemeinderats übersteigt, ist die Gemeindeversammlung für den Beschluss des Nachkredits von CHF 30'000.00 zuständig.

Für die Sanierung der Brüggstrasse wurde an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2018 ein Verpflichtungskredit von CHF 340'000.00 bewilligt. Dieser ersetzte den ursprünglichen Kreditbeschluss vom 5. Dezember 2016. Aufgrund von Mehrkosten wurde am 20. Dezember 2020 an einer Urnenabstimmung bereits ein Nachkredit von CHF 66'000.00 bewilligt, womit der Gesamtkredit auf CHF 406'000.00 erhöht wurde.

Bis zum 11. September 2026 wurden insgesamt CHF 403'284.40 ausgegeben. Damit verbleibt vom bewilligten Kredit ein Restbetrag von CHF 2'715.60. Die bisherigen Mehrkosten waren insbesondere auf zusätzliche Aufwendungen bei der Strassenentwässerung, den Trottoir-Randabschlüssen, den Terrainanpassungen sowie auf verschiedene kleinere Mehraufwendungen zurückzuführen.

Seit der Fertigstellung der Strasse im Jahr 2020 wurden insbesondere die Signalisationsarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen. Insbesondere wurden die vier Pfosten auf der Fahrbahn bisher nicht wieder montiert. Diese waren gemäss dem vom Obergeringenieurkreis (OIK) bewilligten 30er-Zonen-Plan «Brügg» vorgesehen. Die Montage ist aufgrund von Rückmeldungen aus der Anwohnerschaft sowie wiederholter Beschädigungen ausstehend.

Die seither durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen zeigen, dass die signalisierte Geschwindigkeit bzw. die Einhaltung des sogenannten V85 (= 85 % der Verkehrsteilnehmer halten die signalisierte Höchstgeschwindigkeit ein) ohne die Pfosten überschritten wird.

Um die Einhaltung der Vorgaben sicherzustellen, sind die Massnahmen im damals durch den OIK genehmigten Plan daher umzusetzen.

Im Zusammenhang mit der Verlegung der Bushaltestelle an der Brüggstrasse wurden die künftigen Pfostenstandorte überprüft und optimiert. Zum besseren Schutz vor dem Umfahren sollen anstelle einzelner Schraubpfosten kleine Inseln mit Inselfosten erstellt werden. Diese Lösung hat sich auf der Schwandstrasse bereits bewährt, ist jedoch kostenintensiver.

Zudem soll im gleichen Zuge die bestehende Markierung aufgrund geänderter Normen zur Mindestbreite von Radstreifen (neu 1,50 m) angepasst werden. Für den Abschluss der Sanierungsarbeiten sind deshalb zusätzliche Markierungs- und Signalisationsarbeiten erforderlich. Daraus ergeben sich Mehrkosten von rund CHF 30'000.00.

Da der bestehende Kredit für die noch ausstehenden Arbeiten nicht ausreicht, ist ein weiterer Nachkredit von CHF 30'000.00 erforderlich. Gemäss Organisationsreglement ist aufgrund der Höhe des Gesamtkredits die Gemeindeversammlung für die Bewilligung dieses Nachkredits zuständig.

Antrag des Gemeinderates

Für die ausstehenden Signalisations- und Markierungsarbeiten an der Brüggstrasse ist ein Nachkredit von CHF 30'000.00 zu genehmigen.

Traktandum 6

Kandermatte, Ersatz Hydrantenleitung

Kenntisnahme Kreditabrechnung

Gemeinderat Patrick Buri

Kostenzusammenstellung

Kreditbewilligung an Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2024

Verpflichtungskredit	CHF	200'000.00	
Kreditabrechnung	CHF	166'069.75	inkl. MwSt CH 12'337.60

Kreditunterschreitung CHF 33'930.25 oder 17.0 %

Begründung

Die beiden Hydrantenleitungsprojekte Kandermatte und Rothacher-Areal wurden gleichzeitig bzw. zum Teil mit den gleichen Unternehmern ausgeführt. Daraus resultierten günstigere Vergabekonditionen. Zudem verlief der Bau ohne nennenswerte Probleme, womit die im Kostenvoranschlag enthaltenen Reserven für Unvorhergesehenes nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Antrag des Gemeinderates

Von der Kreditabrechnung Ersatz Hydrantenleitung Kandermatte ist Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 7

Rütihubel, Neubau Retentionskanal und Regenabwasserleitung

Kenntisnahme Kreditabrechnung

Gemeinderat Patrick Buri

Kostenzusammenstellung

Kreditbewilligung an Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2023

Verpflichtungskredit	CHF	620'000.00	
Kreditabrechnung	CHF	582'754.40	inkl. MwSt CHF 42'834.99

Kreditunterschreitung CHF 35'039.67 oder 5.7 %

Begründung

Während sich die Erstellungskosten für den eigentlichen Retentionskanal weitgehend mit dem Kostenvoranschlag deckten, konnte die Regenabwasser-Zuleitung ab Höhe Liegenschaft Rütihubelweg 3, entlang der Blumensteinstrasse bis in den Retentionskanal, für knapp CHF 49'000.00 anstelle der vorgesehenen CHF 80'000.00 realisiert werden.

Antrag des Gemeinderates

Von der Kreditabrechnung Neubau Retentionskanal und Regenabwasserleitung Rütihubel ist Kenntnis zu nehmen.

Traktandum 8

Informationen aus dem Gemeinderat

Traktandum 9

Verschiedenes

3634 Thierachern, 26. Oktober 2026

Einwohnergemeinde Thierachern
Der Gemeinderat

Gemeindeverwaltung Thierachern
Dorfstrasse 1
3634 Thierachern

Telefon 033 346 00 46
gemeindeverwaltung@thierachern.ch

